nevvs

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN

Winter 2018/2019

inklusive **60 plus**
Tipps für aktive Senioren

Günstiges UmweltTagesTicket

Neues zum Fahrplanwechsel

Ihre Busfahrer des Jahres 2018

40 VVS
40 Jahre VVS

Anzeige

VVS

Damit hast du bessere Karten: die VVS-App.

VVS-APP: Mit der Live-Karte immer Bus, Bahn, Bike- und Carsharing im Blick.

Editorial

Liebe Fahrgäste,

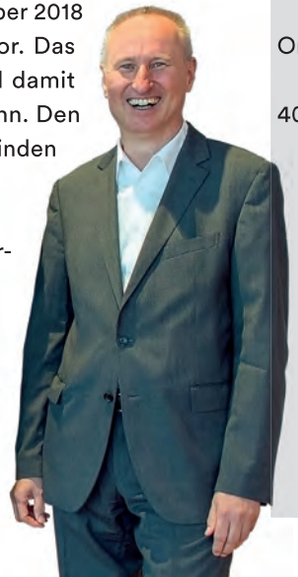
nicht mehr lange, dann geht das Jahr 2018 zu Ende. Für den VVS stand es ganz im Zeichen seines 40-jährigen Jubiläums. Ich hoffe, Sie haben mit uns gefeiert und von den vielfältigen Aktionen, die auf dem Geburtstagsprogramm standen, Gebrauch gemacht. Jeden Monat haben wir uns mit unseren Partnern etwas Besonderes ausgedacht – einen günstigen Eintritt ins Museum oder ins Schwimmbad, einen Gutschein für das Weindorf oder das Volksfest auf dem Wasen oder eine Fahrt mit der Schwäbischen Waldbahn. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres legen wir Ihnen unsere Wanderausstellung „40 Jahre VVS-Werbung“ ans Herz. Schauen Sie, wie sich unsere Werbung im Laufe der Dekaden verändert hat und welche Motive auch in der Schublade liegen bleiben mussten.

Das kommende Jahr wird nicht weniger spannend. Der Höhepunkt wird unser neuer VVS-Tarif ab 1. April 2019 sein, an dem wir und unsere Verkehrsunternehmen bereits kräftig arbeiten. Wir machen unseren Tarif einfacher, übersichtlicher und für viele Fahrgäste deutlich günstiger. Klicken Sie doch mal auf unsere Internetseite, dort haben wir alle wichtigen Fragen zum neuen Tarif zusammengestellt.

Zunächst steht jetzt aber am 9. Dezember 2018 der diesjährige Fahrplanwechsel bevor. Das heißt: neue Linien, mehr Fahrten und damit auch mehr Kapazitäten in Bus und Bahn. Den aktuellen Verbund-Schienennetzplan finden Sie in der Mitte des Heftes.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Winterzeit und eine gute Fahrt mit dem VVS!

Ihr Horst Stammler



Inhalt

Neu: U16 und X2 4-5
Änderungen im Busverkehr 6-7
Busfahrer des Jahres 8-9
Neuer VVS-Tarif 10
UmweltTagesTicket 11
VVS-Abo-Aktion 11
Interview 12
60plus 13-20
Verbund-Schienennetz 16-17
Update „VVS Mobil“ 21
VVS-Zivilcouragepreis 22
Neue Pedelecs 23
Orange Seiten 24-27
40 Jahre VVS 28-29
Haltestellenserie 30-31

Neue U16 und Expresslinie X2 sorgen für mehr Kapazitäten

Am 9. Dezember 2018 ist es soweit. Zum Fahrplanwechsel geht die neue Stadtbahnlinie U16 in Betrieb und sorgt damit für mehr Kapazitäten im Stadtbahnnetz. Die U16 bringt die Fahrgäste von Giebel über Feuerbach und Bad Cannstatt nach Fellbach und entlastet damit die stark frequentierten Streckenabschnitte zwischen Fellbach und Bad Cannstatt (U1), Bad Cannstatt und Feuerbach (U13) sowie zwischen Feuerbach und Feuerbach Pfostenwäldle (U6 und U13). Montags bis freitags fährt die neue Linie in den Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt. Die U13 ist künftig nicht mehr auf dem Abschnitt zwischen Giebel und Feuerbach Pfostenwäldle unterwegs, sie endet von Hedelfingen und Bad Cannstatt kommend an der Haltestelle Feuerbach Pfostenwäldle.

Weiterer Schritt zum 15-Minuten-Takt

Auch der Fahrplan der S-Bahn Stuttgart wird weiter verbessert. Im Dezember letzten Jahres wurde der erste Schritt in Richtung ganztägigem 15-Minuten-Takt getan. Seitdem fahren die Bahnen der Linien S1 bis S6 nachmittags von 15 bis 20.30 Uhr jede Viertelstunde in die Region. Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember folgt nun der zweite Schritt: Der 15-Minuten-Takt auf den Linien S1 bis S6 wird am Vormittag bis gegen 10 Uhr ausgeweitet.

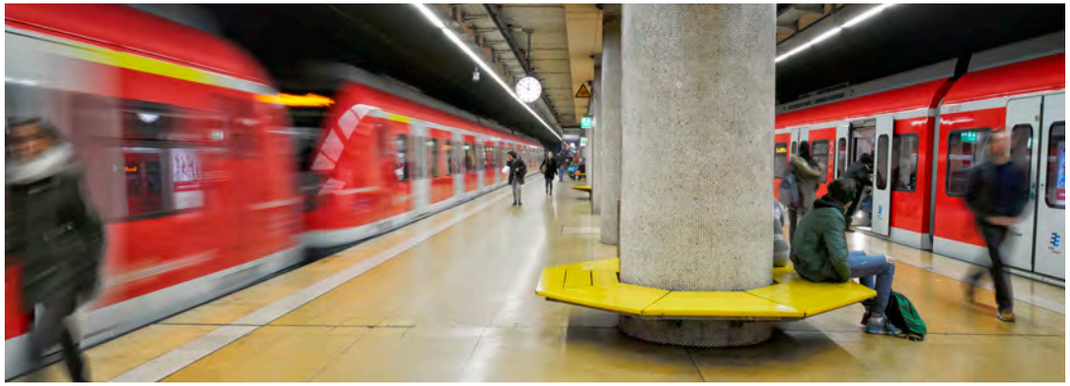
Früher zum Flughafen mit der S-Bahn

Gute Nachrichten gibt es auch für Frühflieger: Ab dem Fahrplanwechsel geht es werktags früher mit der S-Bahn zum Flughafen als bisher. Fluggäste erreichen künftig mit der S-Bahn die ersten Maschinen, die gegen 6 Uhr starten. Die frühen S-Bahnen fahren künftig wie folgt: Die S3, die direkt zum Flughafen fährt, startet um 3.56 Uhr in Backnang und kommt um 4.57 Uhr am Flughafen an. Die erste S1 fährt um 3.53 Uhr ab Plochingen, der Umstieg auf die S3 erfolgt in Vaihingen. Auf der Linie S1 in Herrenberg geht es um 4.16 Uhr los mit Umstieg in Rohr. Die S2 fährt um 3.48 Uhr in Schorndorf ab – Fahrgäste müssen dann an der Schwabstraße umsteigen. Die S4 startet um 3.55 Uhr in Marbach, die S5 in Bietigheim um 3.52 Uhr und die S6 fährt um 3.48 Uhr in Weil der Stadt los. Fahrgäste steigen auch bei diesen drei Linien an der Schwabstraße um.

Die Schnellbuslinie X1 hat den Anfang gemacht, ab 9. Dezember folgt ein Expressbus zwischen Leonberg und Rotebühlplatz.

X2: von Leonberg nach Stuttgart

Ebenfalls zum Fahrplanwechsel nimmt die Expressbuslinie X2 der Stuttgarter Straßenbahnen AG ihren Betrieb auf. In nur 37 Minuten erreichen Fahrgäste von der Altstadt in Leonberg die Stuttgarter City, genauer gesagt den Rotebühlplatz. Die Busse fahren von montags bis freitags den ganzen Tag im 30-Minuten-Takt. Da die X2 künftig auf Taktlücke zur Buslinie 92 (Heslach Vogelrain – Leonberg – Stuttgart) fährt, gibt es somit zwischen Leonberg und Stuttgart sogar einen 15 Minuten-Bus-Takt. Wie der Name „Expressbuslinie“ schon sagt, sind die Busse der X2 deutlich schneller unterwegs, weil sie an weniger Haltestellen Stop machen. Sie fahren zunächst einige Haltestellen in Leonberg an und fahren dann ab der Haltestelle Schillerhöhe Bosch auf direktem Weg über die Haltestelle Kleiststraße und Rotebühlstraße zum Rotebühlplatz. An den Haltestellen Schwabstraße und Feuersee bestehen Umsteigemöglichkeiten auf S-Bahnen und Busse.



Ab dem Fahrplanwechsel sind die S-Bahnen noch häufiger unterwegs.

RELEX fährt öfter

Auch die RELEX-Expressbusse der Linien X10 (Flughafen – Kirchheim/Teck), X20 (Waiblingen – Esslingen) und X60 (Leonberg – Flughafen) sind künftig noch öfter unterwegs. Unter anderem wird der Halbstundentakt nachmittags bis 19 Uhr verlängert.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- → neue U16 von Fellbach nach Giebel
- → 15-Minuten-Takt auf den Linien S1 bis S6 bis 10 Uhr
- → neue S-Bahn-Frühanbindung zum Flughafen
- → Neue Expressbuslinie X2 von Leonberg nach Stuttgart
- → RELEX-Expressbusse X10, X20 und X60 fahren bis 19 Uhr alle halbe Stunde

ⓘ → vvs.de/fahrplanwechsel

Besseres Angebot im Busverkehr: neue Linien und mehr Fahrten

Alles neu macht der Mai? Das trifft in diesem Fall nicht zu, alles neu machen nämlich der Dezember 2018 und der Januar 2019. Zum Ende des alten Jahres und zu Beginn des neuen wird sich im Busverkehr nämlich einiges ändern. Grund dafür sind die von der EU vorgeschriebenen Wettbewerbsverfahren. Als Aufgabenträger für den Busverkehr haben die Landkreise die Ausschreibungs-Reglements dazu genutzt, um den Busverkehr weiter nach vorne zu bringen. Alle Änderungen – zusätzlich zu den hier nur kurz beschriebenen – können Fahrgäste auf der VVS-Homepage unter vvs.de/fahrplanwechsel nachlesen. Auch in der elektronischen Fahrplanauskunft des VVS sind bereits alle Neuerungen abrufbar. Die Einwohner in den betroffenen Kommunen werden außerdem mit einem Schreiben über die einzelnen Verbesserungen informiert.

Seit August gibt es im Raum Murrhardt vor allem am Wochenende dichtere Takte im Busverkehr.

Landkreis Böblingen

→ Der Busverkehr in Herrenberg (Linien 773, 779, 780, 781, 782 und 791) wird durch zusätzliche Fahrten und verlängerte Betriebszeiten deutlich attraktiver.

→ Mit der Linie X74 entsteht eine neue Schnellverbindung von Weil der Stadt über Ihinger Hof und Magstadt zum S-Bahnhof Universität während des Berufsverkehrs.

→ Die Busse der Linie 763 zwischen Böblingen und Dachtel fahren ab 9. Dezember im Berufsverkehr alle 15 Minuten.

→ Der Stadtbus Rutesheim (Linie 655) ist ab 9. Dezember zwischen 6 und 21 Uhr montags bis samstags durchgängig alle 30 Minuten unterwegs.

→ Auf der Linie 766 (Böblingen – Weil der Stadt) gibt es an allen Tagen mehr Fahrten und einen dichteren Takt.

Landkreis Esslingen

→ Die neue Ringlinie (812/813) umrundet das Stuttgarter Flughafengelände und hält in Echterdingen, Stetten, Bernhausen und am Busbahnhof des Flughafens (ab 1. Dez.).

→ Die Linie 114 fährt ab 1. Januar von Esslingen hinaus über Aichwald und dem Schurwald zum Bahnhof Endersbach. Dadurch haben die Fahrgäste auch Umsteigemöglichkeiten auf die S-Bahn-Linien S2 und S3.

→ Die Anbindung der Bereiche Wald friedhof, Schlierbacher Dreieck und Kitteneshalde in Kirchheim/Teck wird durch die neuen Linien 162 und 164 an allen Tagen deutlich verbessert.

→ Auf der Linie 262 (Plochingen – Schorndorf) fahren die Busse ab 1. Januar 2019 montags bis freitags tagsüber im Halbstundentakt.

Landkreis Ludwigsburg

→ Die Busse der Linie 635 fahren ab 1. Januar 2019 während des Berufsverkehrs im 30-Minuten-Takt von Gerlingen nach Leonberg. Damit sind die beiden Gerlinger Stadtbus-Linien 635 und 638 zu dieser Zeit alle halbe Stunde unterwegs.

→ Der Stadtbus Ditzingen (Linie 624) fährt ab 1. Januar auch am Wochenende. Außerdem wird das Ditzinger Industriegebiet Ost durch eine eigene Linie 626 angebunden.

→ Ab dem 1. Januar fahren die Linien 531 und 532 von Asperg nach Schwieberdingen bzw. Oberriexingen das ganze Wochenende sowie an Feiertagen stündlich. Damit gibt es auf dem gemeinsamen Abschnitt der beiden Linien zwischen Asperg und Markgröningen in dieser Zeit einen Halbstunden-Takt.

Rems-Murr-Kreis

→ Im Stadtverkehr Backnang fährt die Linie 361 ab 1. Januar von Heiningen über die Weissacher Straße nun auch bis zum Gesundheitszentrum. Außerdem gibt es mit der Linie N36 eine neue Nachtbuslinie im Backnanger Stadtverkehr.

→ Der Busverkehr von Backnang ins Weissacher Tal wird deutlich ausgebaut. Die Busse sind abends, am Wochenende sowie in Nächten vor Samstagen und Feiertagen mindestens stündlich unterwegs.

→ Die Ruftaxifahrten im Stadtverkehr Winnenden/Leutenbach werden als Busfahrten in den regulären Fahrplan integriert.

→ Mit der neuen Buslinie 330, die zwischen Kaisersbach und Winnenden fährt, haben Fahrgäste ab dem 9. Dezember eine attraktive Verbindung aus dem Raum Welzheimer Wald/Wieslauftal nach Winnenden. Die Busse sind an allen Tagen in der Woche unterwegs.

Bereits im Sommer hat Esslingens Finanzbürgermeister Ingo Rust (Mitte) den Startschuss für den neuen Nachtverkehr in der Neckarstadt gegeben.

Das sind die Busfahrer des Jahres

Die Interessenten für den Beruf des Busfahrers sind zur Mangelware geworden. Bei den Verkehrsunternehmen im VVS werden sie händeringend gesucht. Dass sie einen anspruchsvollen Job meistern, ist klar. Sie müssen die Busse bei Wind und Wetter durch zunehmend dichten Verkehr sicher steuern, dabei den Fahrplan im Blick behalten, sich im VVS-Tarifsystem auskennen und auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren – Kundenfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft vorausgesetzt. Um diese herausfordernden Aufgaben zu würdigen, hat der VVS in diesem Jahr zum 15. Mal die Busfahrer des Jahres im Stadtgebiet Stuttgart und in den Landkreisen Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg und im Rems-Murr-Kreis ausgezeichnet. Jeder Busfahrer erhielt einen Gutschein für das Theaterhaus mit Restaurantbesuch.

Marlies Sparn ist Busfahrerin des Jahres im Landkreis Böblingen.

Marlies Sparn vom Busunternehmen Pflieger ist von den Fahrgästen im Landkreis Böblingen zur Busfahrerin des Jahres 2018 gewählt worden. Die 52-Jährige sitzt schon seit 14 Jahren hinter dem Steuer, früher zehn Jahre in Pforzheim. „Wir sind tagtäglich bemüht, Verspätungen so klein wie möglich zu halten. Ich liebe meinen Beruf und freue mich, wenn ich für meine Fahrgäste ein offenes Ohr haben und guten Service bieten kann.“

Spiros Konouslis darf sich „Busfahrer des Jahres im Landkreis Esslingen“ nennen.

Spiros Konouslis haben die Fahrgäste schnell in ihr Herz geschlossen. Der gebürtige Grieche fährt erst seit zwei Jahren für das Busunternehmen GR Omnibus, schon haben sie ihn zum Busfahrer des Jahres im Landkreis Esslingen gewählt. „Viele Fahrgäste kennen mich bereits und darüber freue ich mich jeden Tag aufs Neue. Bevor ich vor sechs Jahren nach Deutschland gekommen bin, bin ich bereits in der Fünf-Millionen-Metropole Athen Bus gefahren. Im Gegensatz zu meiner Tätigkeit hier war meine Arbeit dort leider sehr anonym“, erzählt der Esslinger. Jetzt genieße er es, viele Fahrgäste schon persönlich zu kennen.

Mona Schneider ist Busfahrerin des Jahres im Landkreis Ludwigsburg.

„Die Begeisterung für große Fahrzeuge hat mich einfach nicht losgelassen. Vor zehn Jahren habe ich den Beruf gewechselt, um als Busfahrerin für den OVR zu arbeiten“, sagt Mona Schneider, die Busfahrerin des Jahres im Landkreis Ludwigsburg. Ihr macht es großen Spaß, ständig von Menschen umgeben zu sein und sie versucht, die Fahrgäste mit ihrer guten Laune anzustecken. „Manchmal in der Wartezeit hole ich mein Springseil raus und motiviere die Fahrgäste an der Bushaltestelle zum Seilspringen. Das hält fit, macht gute Laune und verkürzt die Wartezeit.“

Sabrina Hausmann wurde mit dem Titel „Busfahrerin des Jahres im Rems-Murr-Kreis“ ausgezeichnet.

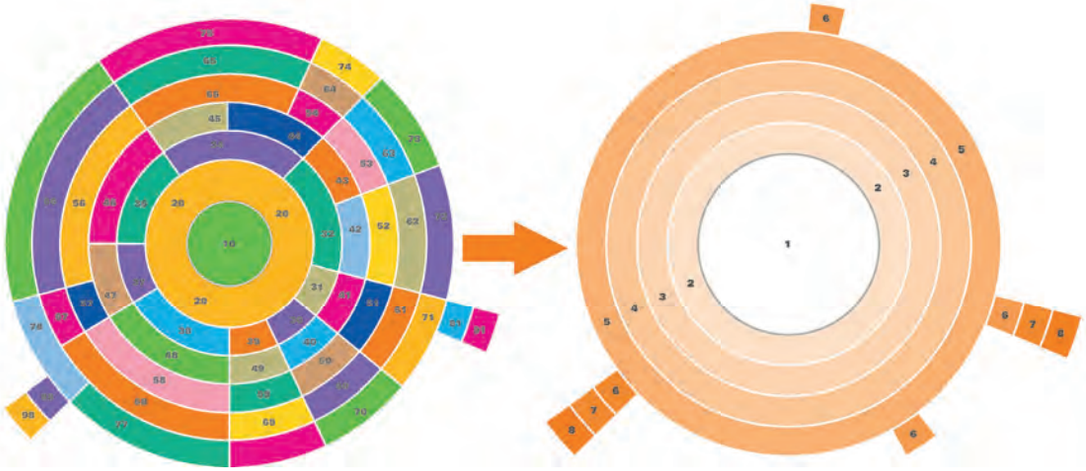
Frauenpower hinterm Steuer gibt es auch im Rems-Murr-Kreis. Dort hat Sabrina Hausmann von Omnibus Dannenmann den Titel nach Hause gefahren. Auf den Stimmzetteln häufen sich die Lobeshymnen über die 38-jährige Rudersbergerin. Ein Fahrgast formuliert es so: „Wenn ich ein Buch über sie schreiben müsste, würde da nur Gutes drin stehen.“

Jürgen Deiß darf man zum Titel „Busfahrer des Jahres im Stadtgebiet Stuttgart“ gratulieren.

Ob Alt, ob Jung, Jürgen Deiß ist für viele Kunden der Star unter den Busfahrern. „Herr Deiß ist nicht nur Busfahrer, sondern auch Psychologe, Komiker und Helfer in der Not“, ist auf einem Stimmzettel zu lesen. Seine Fahrgäste wissen die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit des 57-Jährigen zu schätzen und haben ihn zum Busfahrer des Jahres im Stadtgebiet Stuttgart gewählt. Er ist hauptstächlich auf den Linien 131 und 66 auf den Fildern unterwegs, die das Busunternehmen GRO im Auftrag der SSB fährt. Herzlichen Glückwunsch an alle Busfahrerinnen und Busfahrer! Der VVS wünscht weiterhin gute Fahrt!

ⓘ → vvs.de/busfahrer

Neuer VVS-Tarif ab 1. April 2019



Aus 52 mach 5: Ab 1. April 2019 gilt der neue VVS-Tarif, damit wird das Tarifsystem einfacher und übersichtlicher.

Zu kompliziert und zu teuer – dieser Vorwurf wurde in der Vergangenheit oft an den VVS herangetragen. Doch mit dem neuen VVS-Tarif, der ab 1. April 2019 in Kraft tritt, wird das Tarifsystem des VVS einfacher und damit für einen Großteil der Fahrgäste auch günstiger. Die bisher 52 Tarifzonen im Kerngebiet des VVS werden auf fünf reduziert. Die Tarifzonen 10 und 20 werden zur künftigen Tarifzone 1 zusammengelegt. Die Sektorengrenzen in den Außenringen fallen weg und die zwei Außenringe 60 und 70 werden zur neuen Tarifzone 5 zusammengefasst. Durch die Reduzierung der Tarifzonen werden die Ticketpreise für einen Großteil der Fahrgäste günstiger. Auch wenn nicht alle Fahrgäste von günstigeren Preisen profitieren werden, versprochen ist aber, dass niemand schlechter gestellt wird als vor der Reform. Der neue Tarif hat auch seinen Preis – die Stadt Stuttgart, das Land und die Verbundlandkreise schultern die Reform mit insgesamt 42 Millionen Euro jährlich.

Weitere gute Nachrichten für die Fahrgäste: Im Jahr 2019 wird es keine Tariferhöhung geben. Außerdem wird das TagesTicket im Zug der Tarifreform umgestaltet und kostet künftig nur noch so viel wie eine Hin- und Rückfahrt mit einem EinzelTicket. Da lohnt sich für alle, die kein Netzticket haben, auch mal ein Ausflug über die regelmäßig genutzten Tarifzonen hinaus.

Alle Infos auf einen Blick

Fahrgäste, die mit einem VVS-Abo oder einem Verbundpass unterwegs sind, brauchen sich keine Gedanken zu machen. Die Mitarbeiter der Abo-Center schreiben jeden Fahrgast persönlich an und teilen ihm mit, ob sich an seinem Vertrag etwas ändert. Alle Informationen auf einen Blick – auch mit einer ausführlichen FAQ-Liste – finden interessierte Fahrgäste auf der Homepage des Verkehrsverbundes.

ⓘ → vvs.de/neuer-vvs-tarif

Das günstige UmweltTagesTicket

Mitte Oktober hat in der Landeshauptstadt Stuttgart die dritte Feinstaubalarmsaison begonnen. Wenn es im Winterhalbjahr wieder zu schadstoffträchtigen Wetterlagen kommt, ruft die Stadt Feinstaubalarm aus. Dann werden Autofahrer aufgefordert, Bus und Bahn zu nutzen, um umweltschonend ans Ziel zu kommen. Damit es leichter fällt, das Auto stehen zu lassen, haben der VVS und seine Verkehrsunternehmen wieder das beliebte UmweltTagesTicket auf den Weg gebracht, das ab 5 Euro erhältlich ist.

Das UmweltTagesTicket kam bereits zur Feinstaubsaison im letzten Winterhalbjahr 2017/2018 sehr gut an. Die Fahrgäste haben fast fünfmal so viele TagesTickets gekauft wie im Vorjahreszeitraum. Das Ticketangebot wird von der Landeshauptstadt und dem Land finanziert und läuft bis Ende März 2019. Wer das TagesTicket über das Handy oder online kauft, kann sogar noch ein bisschen mehr sparen als beim Busfahrer oder am Automaten.

ⓘ → vvs.de/umwelttagesticket

Abo-Aktion für Neueinsteiger

Ab 1. April 2019 gilt der neue VVS-Tarif. Viele Kunden sparen künftig eine Zone, manche sogar zwei und mehr. Ein Abo für eine Zone ist rund 16 Euro pro Monat günstiger als ein Abo für zwei Zonen. Wer statt drei Zonen nur noch zwei Zonen braucht, spart sogar rund 24 Euro im Monat. Fahrgäste, die schon jetzt ins Abo einsteigen und nicht bis April warten wollen, können Dank einer besonderen Abo-Aktion bereits jetzt von den Frühlingspreisen profitieren. So funktioniert´s: Teilnehmen kann jeder, der online zum 1. Januar, 1. Februar oder 1. März 2019 neu in ein Jedermann-, 9-Uhr- oder Firmen-Abo einsteigt und im Jahr 2018 noch keines dieser Abos hatte. Die Aktion wird über die beiden VVS-Abo-Center bei der DB (Aktionscode „Frühling“) und der SSB abgewickelt. Der neue Abo-Kunde bekommt die Differenz zum alten Tarif zurückerstattet.

ⓘ → vvs.de/abo-aktion

Worauf kommt es eigentlich an, wenn...

...man neue Linien in Betrieb nimmt?

Ralf Steinmetz von Fischle & Schlienz hat den Überblick.

Der öffentliche Busverkehr ist mitten in einem großen Umbruch. Buslinien, die schon jahrelang von einem angestammten Busunternehmen gefahren worden sind, müssen bis 2019 nach EU-Recht neu vergeben werden. Für die Busunternehmer ist das Risiko und Chance zugleich – je nach dem, wie die Behörden entscheiden, kann es sein, dass sie ihre Traditionslinien verlieren oder aber auch neue dazugewinnen. Die Esslinger Busunternehmen Fischle und Schlienz aus Wäldenbronn haben sich in einer neuen gemeinsamen Gesellschaft namens Fischle & Schlienz dem Wettbewerb gestellt. Ab Januar 2019 übernimmt sie erstmals Linien im Raum Plochingen und Waiblingen. Geschäftsführer Ralf Steinmetz berichtet, worauf es jetzt ankommt.

Ihr Unternehmen ist künftig auch in Plochingen und Waiblingen unterwegs. Wie kam es dazu?
Begonnen hat es damit, dass die angestammten Linien im Wettbewerb nicht gesichert waren. Wir haben den Zuschlag für die Buslinien in Esslingen, die wir seit Jahrzehnten gefahren sind, nicht bekommen. Wir hatten uns aber schon frühzeitig auf andere Leistungen beworben, um die Existenzen der beiden Betriebe zu sichern. Nachdem die Landkreise die Linien in Waiblingen und Plochingen in den Wettbewerb gegeben hatten, haben wir uns mit eigenwirtschaftlichen Anträgen darauf beworben. Wir konnten mit Extra-Leistungen punkten, also beispielsweise mehr Fahrten bieten als vorgeschrieben. Jetzt stocken wir in allen Bereichen kräftig auf, um das zu halten, was wir versprochen haben.

Inwiefern?
Da gibt es viel zu tun, alles kann ich hier gar nicht aufzählen. Zunächst müssen wir unseren Fuhrpark vergrößern. Dafür haben wir viele neue Busse nach modernsten Standards bestellt. Sie sind barrierefrei und beispielsweise mit Klimaanlagen und WLAN ausgestattet. Alle müssen natürlich mit der hier erforderlichen Technik – wie Fahrscheindruckern oder Ampelbevorrechtigungen etc. – ausgerüstet werden. Außerdem ist die Personalgewinnung eine große Herausforderung. Wir brauchen ungefähr 50 neue Busfahrer. Wie alle wissen, gibt es da einen erheblichen Mangel an qualifiziertem Personal. Doch wir halten uns an Tarifverträge, ermöglichen verschiedene Arbeitszeitmodelle und sind Dank unseres guten Rufs in der Region schon gut aufgestellt.

Stimmt die Zukunft Sie zuversichtlich?
Ja, denn wir haben es geschafft, die Tradition von Fischle & Schlienz unter harten Bedingungen langfristig zu sichern. Jetzt wollen wir alles geben, um unseren Kunden eine gute Fahrt mit uns zu ermöglichen.

© Göppingen

Heiße Tipps für kalte Tage

Wenn die Tage deutlich kürzer und auch kühler werden, dann rückt die Weihnachtszeit näher und der Herbst hat dem Winter Platz gemacht. Diese heimelige Zeit ist besonders in den eigenen vier Wänden schön, bei heißem Tee, leckeren Plätzchen und einem guten Buch oder Film. Doch wer es sich im trauten Heim zu lange gemütlich macht, der verpasst die schönsten Seiten des Winters. Also, Heizdecke und Fernsehprogramm zur Seite gepackt und hinaus vor die Tür, denn dort wartet trotz der dunklen Jahreszeit ein buntes Ausflugsprogramm.

An erster Stelle stehen da natürlich die Weihnachtsmärkte, die jedes Jahr aufs Neue mit rustikaler Gemütlichkeit, heißem Glühwein und köstlichen Speisen locken, bei dem einen das Wasser im Munde zusammenläuft. Da die Weihnachtsmarkt-Auswahl in der Region riesig ist und die größten und beliebtesten ohnehin bekannt sind, hat die VVS-Redaktion auf Seite 18 einige Weihnachtsmarkt-Tipps aufgeführt, die der eine oder andere Leser vielleicht noch nicht auf der Rechnung hatte. Ein Besuch lohnt sich dort aber auf jeden Fall.

Wer ein SeniorenJahresTicket in der Tasche hat, ist immer gut gerüstet. Da kann der Weihnachtsmarkt schon mal weiter weg sein oder der Abend länger werden – das Ticket gilt im ganzen Verbundgebiet rund um die Uhr.

Doppeltes Glück mit dem VVS

Gisela Herter hat im Rahmen der 60plus-Touren ein SeniorenJahresTicket gewonnen.

Gleich zwei Mal hat Gisela Herter ein glückliches Händchen bewiesen. „Dass ich einen Platz bei den Ausflügen gewinne und jetzt noch ein JahresTicket, hätte ich wirklich nicht geglaubt“, sagte Herter, als VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger ihr ein SeniorenJahresTicket im Wert von rund 560 Euro überreichte. Im Sommer hatte der VVS in Kooperation mit dem Stuttgarter Wochenblatt zu den diesjährigen 60plus-Touren eingeladen. Fast 1200 Leser haben am Gewinnspiel teilgenommen, um einen der Plätze für sich und eine Begleitung zu ergattern. Eine Werksführung bei Märklin gehörte unter anderem ebenso dazu wie eine Stocherkahnfahrt in Vaihingen an der Enz und eine Tour durch die Gewölbe der Sektkellerei Kessler. Schon da fiel das Los auf Gisela Herter, die gemeinsam mit 19 anderen Teilnehmern die Grabkapelle auf dem Rotenberg und das Weinbaumuseum in Uhlbach besuchte – Mittagessen im Uhlbacher „Ochsen“ inklusive. Nun hat sie auch noch das unter allen Teilnehmern ausgelobte SeniorenTicket gewonnen.

Lieblingsziele mit dem VVS entdecken

Gisela Herter ist kein „VVS-Neuling“, Bus- und Bahnfahren gehört für die Stuttgarterin zum Alltag dazu. Für die Fahrt zu ihrer ehemaligen Arbeitsstelle hat sie den VVS ebenso genutzt wie für Fahrten ins Umland. Seit ein paar Monaten ist sie Rentnerin und hat sich schon einige Ziele ausgeschaut, die sie mit dem VVS besuchen will. Gute Begleiter sind da auch die Ausflugstipps auf dem Online-Freizeitportal „Orange Seiten“ oder die kostenlose Broschüre „40 Lieblingsziele im VVS“, die anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des VVS herausgebracht wurde. Die Broschüre liegt in den Verkaufsstellen aus und ist zum Herunterladen auf der VVS-Internetseite erhältlich. Für alle, die noch kein SeniorenTicket in der Tasche haben: Das Ticket ist für Damen und Herren ab 65 Jahren oder bei Vorlage des Rentenausweises ab 60 Jahren erhältlich. Es gilt im gesamten VVS-Gebiet in allen Bussen und Bahnen rund um die Uhr und kostet nur 46,70 Euro pro Monat im Abo.

ⓘ → vvs.de/seniorenabo

Kunsthalle Tübingen

„Ohne Titel (Selbst mit Fellchen)“

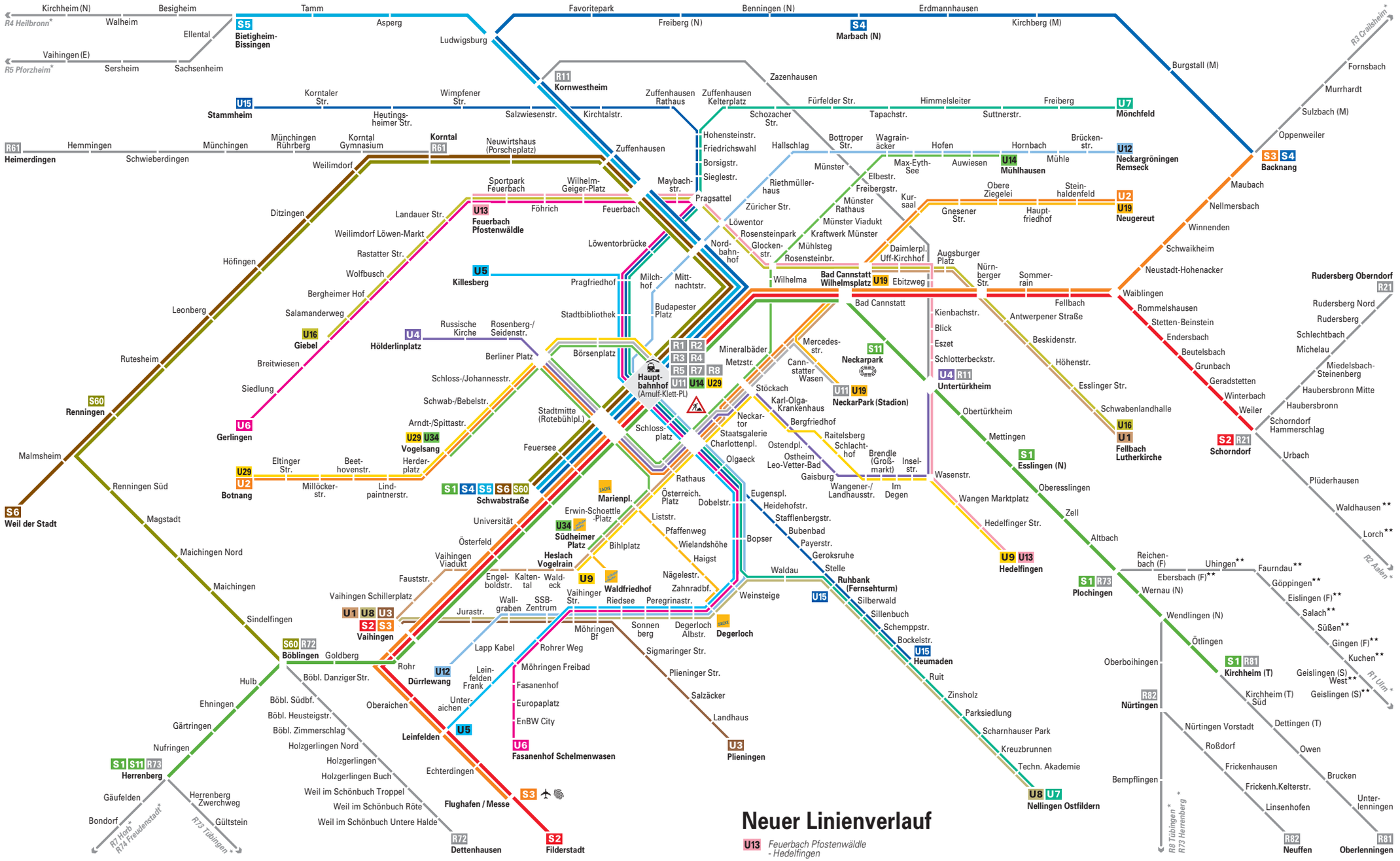
Die Kunsthalle Tübingen hat sich mit ihren Ausstellungen zur modernen und zeitgenössischen Kunst zum Anziehungspunkt für Kunstinteressierte aus aller Welt entwickelt. Bis Oktober sorgte die Ausstellung „Almost Alive“, die zweite Schau der neuen Direktorin Dr. Nicole Fritz, für lange Schlangen an der Kasse. Mehr als 30 Skulpturen imitierten den menschlichen Körper, eine faszinierende Ausstellung, die mit Realität und Wirklichkeit gespielt hat. Aktuell und noch bis 17. Februar 2019 ist die große Birgit-Jürgenssen-Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel „ICH BIN“ zeigt die Kunsthalle mit rund 200 Werken aus Skulpturen, experimentellen Objekten, Videos und vor allem Fotografien die erste Werkpräsentation der österreichischen Künstlerin (1949 – 2003) in Deutschland. Wer mit dem MetropolTicket anreist, erhält auf den regulären Eintritt 2 Euro und auf den ermäßigten Eintritt 1 Euro Rabatt.

„Das Wachsen mit einem Baum“

Das MetropolTages-Ticket gilt in der gesamten Metropolregion Stuttgart von Mo. bis Fr. ab 9 Uhr, Sa., So. und feiertags rund um die Uhr. Einzelpersonen zahlen 21 Euro. Bis zu vier weitere Personen können mitfahren und zahlen jeweils fünf Euro zusätzlich.
Sparen beim Eintritt: Besucher mit MetropolTagesTicket erhalten auf den regulären Eintritt 2 Euro Rabatt, auf den ermäßigten 1 Euro.
Information: Tel: 07071/9691-0, Internet: kunsthalle-tuebingen.de
Ihre Verbindung: Von Stuttgart Hauptbahnhof mit RE oder IRE nach Tübingen, Buslinien 5, 13 oder 17 zur Kunsthalle. Samstags ist die Fahrt mit dem Tübinger Stadtbus gratis.

ⓘ → metropolticket.de

Verbund-Schienennetz 2019



Neuer Linienverlauf

U13 *Feuerbach Pfostenwäldle - Hedelfingen*

U16 *Giebel - Fellbach Lutherkirche*

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH www.vvs.de Tel. 0711 19449

* nicht im VVS-Tarif
** VVS-Tarif nur von/zu, nicht zwischen diesen Bahnhöfen

© VVS 12.2018

Weihnachten mal anders

© Göppingen

Die Waldweihnacht in Göppingen bezaubert.

Göppinger Waldweihnacht

Bei der Göppinger Waldweihnacht vom 29. November bis 28. Dezember 2018 auf dem Marktplatz lässt es sich inmitten von rund 600 Tannenbäumen in urigen Holzhütten gemütlich essen und trinken. Das Rahmenprogramm, das sich rund um das Thema „Wald“ dreht, verspricht Unterhaltung für die ganze Familie.

R1 bis Göppingen
(hier gilt der VVS-Tarif)

Renninger Krippe in Malmsheim

Kein Weihnachtsmarkt, aber ein weihnachtliches Erlebnis der ganz besonderen Art ist die jährliche Krippenausstellung in der Martinuskriche in Malmsheim. Sie zeigt etwa 600 Figuren, die von der 2001 verstorbenen Hildegard Buchhalter angefertigt wurden. Die 39. Renninger Krippe wird am 3. Advent feierlich eröffnet und kann bis 3. Februar 2019 besichtigt werden.

S6 bis Malmsheim

Rudersberger Adventswald

Beim Rudersberger Adventswald verwandelt sich der Alte Rathausplatz an allen vier Adventswochenenden (jeweils von Freitag bis Sonntag) in einen romantischen Märchenwald und lädt zum Träumen und Genießen ein. Obendrein pendelt die Schwäbische Waldbahn an den ersten zwei Adventssonntagen auf einer der schönsten Bahnstrecken im Land von Welzheim nach Rudersberg.

S2 bis Schorndorf und R21 nach Rudersberg

Welt-Weihnachtsmarkt in Bad Cannstatt

Vom 27. November bis 23. Dezember wird die Cannstatter Altstadt in weihnachtliches Ambiente getaucht. Der „Welt-Weihnachtsmarkt“ versteht sich nicht als Ausdruck besonderer Größe. Vielmehr geht es darum, im Sinne des Eine-Welt-Gedankens friedlich miteinander zu feiern.

S1–S3 bis Bad Cannstatt, X1 bis Bad Cannstatt Wilhelmsplatz

! Enkeltipp

Räuber Hotzenplotz

ⓘ → junges-schloss.de

Wer kennt ihn nicht, den Mann mit den sieben Messern? Kaum ein Bösewicht der Kinderliteratur hat so viele Fans wie der Räuber Hotzenplotz. In der neuen Mitmachausstellung erzählt das Junge Schloss Stuttgart die Abenteuer des berühmten Schurken. Zahlreiche Spielstationen geben die Erzählung aus dem ersten Band der Hotzenplotz-Geschichten wieder und lassen die Kinder die Jagd nach dem beliebten Räuber nacherleben. Noch bis zum 23. Juni 2019 stellt das Junge Schloss den Räuber Hotzenplotz in den Mittelpunkt seiner Ausstellung – unter anderem auch mit Familienführungen, Lesungen sowie Spiel- und Rätsel-Werkstätten. Tipp: Abo-Kunden erhalten bis 31. Dezember 2018 ermäßigten Eintritt.

© Landesmuseum Württemberg

Räuber Hotzenplotz sorgt für spannende Unterhaltung.

ⓘ → S1–S6/S60 bis Stadtmitte oder U5–U7, U12, U15, Bus 42, 44 bis Schlossplatz

Mitmachen und gewinnen! ALT!!

Wo ist die Renninger Krippe zu sehen?

☐ Martinuskirche Malmsheim ☐ St. Bonifatius Renningen

Mit wem hat der VVS die diesjährigen 60plus-Touren veranstaltet?

☐ Stuttgarter Wochenblatt ☐ Stuttgarter Nachrichten

Mit welchen Buslinien kann man zur CMT fahren?

☐ RELEX-Busse X10 und X60 ☐ Expressbuslinie X1

Richtige Antworten ankreuzen und mit ein bisschen Glück gewinnen!
Falls ich gewinne, hätte ich gerne: ☐ 1 Exemplar des aktuellen VVS-Wanderbuchs
☐ 1 GruppenTagesTicket Netz

Reisefieber auf der CMT

Ein Eldorado für alle, die gerne aktiv sind, ist die Reisemesse CMT. Vom 12. bis 20. Januar 2019 dreht sich auf der Landesmesse alles um Urlaub und Freizeit – und zwar nicht nur in der Ferne, sondern auch in der Heimat. Über die schönsten Ausflugsziele, die gleich „ums Eck“ liegen und bequem mit Bus und Bahn zu erreichen sind, können sich die Besucher am Stand des VVS informieren. Dort erhalten Fahrgäste auch die Broschüre „40 Lieblingsziele“ im VVS und die VVS-Wanderbücher des Reisebuchautoren Dieter Buck. Wer sich am Stand ein VVS-SeniorenTicket bestellt, erhält als Messeangebot zusätzlich einen Restaurantgutschein. Die Messe erreicht man gut mit den S-Bahnlinien S2 und S3. Auch die RELEX-Busse X10 und X60 werden verstärkt im Einsatz sein.

Ausflüge, Tarif, Fahrplan – auf der CMT informieren die Mitarbeiter rund um den Nahverkehr in der Region.

Absender

Vor- und Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Einsendeschluss ist der 31.1.2019. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die obigen Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zu verlosenden Gewinne verwendet und anschließend vernichtet.

☐ Bitte schicken Sie mir zukünftig den VVS-Newsletter und VVS-Magazin als PDF-Datei an folgende E-Mail-Adresse:

Bitte ausreichend frankieren.

Antwort

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
„60plus“
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Neues in der VVS-App

Mit 700.000 regelmäßigen Nutzern ist die App „VVS mobil“ die beliebteste Mobilitätsapp in der Region Stuttgart. Sie ist nicht nur Auskunftgeber, was aktuelle Bus- und Bahnverbindungen betrifft, sondern auch Ticketautomat für die Hosentasche. Darüber hinaus tragen nützliche Funktionen wie die VVS-Live-Karte oder „Kunden informieren Kunden“ dazu bei, dass die App für die Fahrgäste ein praktischer Begleiter im Mobilitätsverbund ist. Damit das so bleibt, optimiert der VVS seine App regelmäßig. Nach dem letzten Update erwarten die Fahrgäste interessante Neuerungen.

Neue Abfahrtstafel: Die Abfahrtstafel zeigt Abfahrten und Ankünfte von Bussen und Bahnen nun auch für **Haltestellen, die in der Nähe liegen.** Es ist jetzt also möglich, aktuelle Abfahrten nicht nur für eine bestimmte Haltestelle anzuzeigen, sondern auch für mehrere Haltestellen in der Umgebung des aktuellen Standortes, einer Adresse oder einer Sehenswürdigkeit. Um die umweltschonenden Mobilitätsangebote gut zu vernetzen, integriert die App als bisher einzige in der Region alle multimodalen Mobilitätsangebote. Das heißt, alle Car- und Bikesharingangebote, die in der Umgebung des Standortes zur Verfügung stehen, können über die Abfahrtstafel angezeigt werden. Mit wenigen Klicks kommt man direkt zur Buchung. Die Abfahrtstafel erreicht man über den Menüpunkt „Abfahrt/Ankunft“.

Über das neue **Fahrradverleihsystem „RegioRadStuttgart“** kann man neuerdings nicht nur klassische Fahrräder, sondern auch Pedelecs ausleihen. Die Standorte der Ausleihstationen sind in der Live-Karte und in der neuen Abfahrtstafel der VVS-App angezeigt. Über einen Klick auf das RegioRad-Symbol können registrierte Nutzer sie dort direkt reservieren. Von dort aus wird man auf die App von Call-a-bike weitergeleitet.

In Ludwigsburg gibt es seit Sommer ein neues Tarifangebot – das **StadtTicket.** Das vergünstigte TagesTicket (EinzelTagesTicket 3 statt 6 Euro, GruppenTagesTicket 6 Euro, statt 12,30 Euro) kann man seit neuestem nicht nur über den Menüpunkt „Tickets“ kaufen, sondern direkt aus der Verbindungssuche heraus. Es wird dort als reguläres Tages Ticket zum rabattierten Preis angezeigt.

Busfahrer sind Retter in der Not

In Zeiten, in denen immer mehr Menschen wegschauen oder in Notsituationen „gaffen“, ohne zu helfen, ist es besonders wichtig, dass diejenigen, die Initiative ergreifen und Hilfe leisten, gewürdigt werden. Deswegen hat der VVS zum dritten Mal den Sonderpreis für vorbildliche Zivilcourage verliehen. Er wird immer dann vergeben, wenn sich jemand – egal ob Busfahrer, Fahrgast, Lokführer oder Passant – im Zusammenhang mit Bus und Bahn besonders für das Wohl eines anderen Menschen eingesetzt hat.

In diesem Jahr hat der VVS die beiden Busfahrer Ugur Altun und Mario Landwehr vom Omnibusverkehr Kirchheim (OVK) mit dem Preis ausgezeichnet. Was Ugur Altun schildert, ist erschreckend. „Herr Landwehr und ich haben uns in unserer Pause am Wendlinger Bahnhof unterhalten, als wir Schreie und Hilferufe einer Frau am Bahnsteig hörten. Wir rannten sofort hin, um zu helfen. Da haben wir gesehen, wie ein Mann die Frau an den Haaren gepackt hielt und vor die einfahrende S-Bahn zerrte. Ich habe die Frau aus den Griffen des Mannes befreit, dann ging der Täter aber plötzlich auf meinen Kollegen los und schlug ihn zu Boden. Als ich ihm dann zu Hilfe kam, verletzte der Angreifer mich an der Schulter“, erzählt Altun. „Ich habe den Mann zu Boden gezogen und ihn so lange festgehalten, bis die Polizei gekommen ist. Ich hatte noch Glück im Unglück und bin im wahrsten Sinne des Wortes mit einem blauen Auge davon gekommen“, erzählt Landwehr. Für seinen Kollegen hatte der Vorfall schlimmere Konsequenzen. Durch die Schulterverletzung konnte der 37-Jährige bis Mai 2018 seinen Dienst nicht antreten. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart und die Kriminalpolizeidirektion Esslingen ermittelten wegen Körperverletzung und versuchten Totschlags.

Sicherheit im öffentlichen Nahverkehr
Im Notfall kann jede Sekunde zählen. Wie man sich in kritschen Situationen am besten verhält, um sich selbst oder anderen zu helfen, ist hier übersichtlich zusammengefasst: www.sicherheit.vvs.de

Ugur Altun (Mitte) wurde nicht nur vom VVS mit dem Zivilcouragepreis ausgezeichnet. Auch das ZDF ist auf die mutige Tat aufmerksam geworden und hat Altun bei einem Festakt mit Innenminister Horst Seehofer (r.) in Berlin mit dem XY-Preis für Zivilcourage geehrt. Mit auf dem Bild: Aktenzeichen-XY-Moderator Rudi Cerne.

Radfahren mit E-Antrieb

Der ein oder andere Hügel in der Region Stuttgart hat es ganz schön in sich. Fahrradfahrer können da schon mal aus der Puste kommen. Wer etwas „Rückenwind“ braucht, der kann auch auf die neuen Pedelecs von RegioRadStuttgart zurückgreifen. 270 Exemplare der neuesten Generation sind in Stuttgart und in 19 weiteren Kommunen der Region verfügbar. Zur Flotte gehören ebenso die 700 konventionellen Leihfahrräder, die schon seit Mai 2018 ausgeliehen werden können. Das Besondere: Die Räder müssen nicht zum Startpunkt zurückgebracht werden. Man kann sie einfach an einer der rund 100 Verleihstationen abgeben.

Günstig ausleihen mit der polygoCard

Da die mit Elektromotoren ausgestatteten Räder den normalen Fahrrädern recht ähnlich sehen, gibt es zur Unterscheidung einen gut lesbaren Schriftzug auf dem Akkugehäuse, der auf ein Pedelec hinweist. Aufgeladen und angeschlossen werden sie im Gegensatz zu den gängigen Fahrrädern an den Säulen mit einer blauen Kappe. Wer ein voll aufgeladenes Pedelec ausleiht, kann damit auf flachem Gelände rund 80 Kilometer zurücklegen, bis der Akku neuen Saft braucht. Der Akkustand wird bei Aktivierung des Bordcomputers im Zuge des Leihvorgangs am Lenker angezeigt, Tempo 25 ist die Höchstgeschwindigkeit.

Wer die Pedelecs jetzt mit der „polygoCard“ ausleiht, profitiert von besonders günstigen Konditionen. Bis 31. Dezember 2018 ist die erste halbe Stunde kostenfrei. Danach werden zehn Cent pro Minute, jedoch maximal drei Euro pro Stunde bzw. der Tagespreis von zwölf Euro erhoben. Bei den Fahrrädern ist die Ausleihe im polygo-Tarif in der ersten halben Stunde immer kostenfrei. Wer noch keine Karte hat, kann sie auf mypolygo.de kostenfrei bestellen. Wie die Registrierung für RegioRadStuttgart funktioniert, ist auf regioradstuttgart.de Schritt für Schritt beschrieben. Wo die Verleihstationen sind und wie viele Räder sich gerade dort befinden, können Nutzer in der App „VVS-Mobil“ auf der Live-Karte nachvollziehen. Dort wird man zur Buchung zur „Call-a-Bike-App“ weitergeleitet.

Das grüne Lämpchen zeigt an, dass das Pedelec am Strom hängt und den Akku lädt.

Mit Helm ist man sicherer unterwegs.

Heiße Rhythmen im VVS

SEMF © Felix Hohagen

GEWINNEN! 2×2 Tickets unter vvs.de

SEMF – großes Finale der elektronischen Festivalsaison

8. Dezember 2018, Stuttgarter Messehallen

Das im letzten Jahr mit 18.000 Besuchern ausverkaufte Stuttgart Electronic Music Festival lädt 2018 bereits zum 12. Mal die elektronische Festivalcommunity zum Jahresendrave ein. Eine stattliche Anzahl internationaler Top-Acts und aufregender Newcomer zieht Freunde der elektronischen Musik in Scharen auf Süddeutschlands größtes Indoor-Event.

ⓘ → S2/S3 bis Flughafen/Messe

FBV © Cassie McIvor

GEWINNEN! 3×2 Tickets s. Seite 31

GRANDE REVUE im Friedrichsbau Varieté

noch bis 23. Februar 2019

Die GRANDE REVUE sprengt die Grenzen einer klassischen Revue und präsentiert sich am Puls der Zeit. Glamourös, einzigartig und ergreifend sind die Performances, ein Gesamtkunstwerk aus kraftvoller Akrobatik, sinnlichem Revue-Ballett und betörendem Gesang. Das Spiel aus Licht und Schatten lässt Pailletten geheimnisvoll funkeln wie eine Verheißung von Poesie und Eleganz, die sich in kraftvollen, fulminanten Bildern entlädt. Starke Songs und ergreifende Hymnen unterstreichen dabei die eindrucksvolle Atmosphäre.

ⓘ → U6, U7, U13, U15 bis Pragsattel

Museums-Events für Abokunden

„Faszination Schwert“ im Landesmuseum Württemberg

noch bis 28. April 2019

Kommen Sie mit auf eine eindrucksvolle Reise zum Ursprung der „Faszination Schwert“: Entdecken Sie im Alten Schloss in Stuttgart auf über 1.000 m² Ausstellungsfläche mehr als 340 einzigartige Objekte, beeindruckende Repliken, weltbekannte Schwerter und 3.600 Jahre alte Originale. Erstmalig präsentiert das Landesmuseum Württemberg die ganze Erfolgsgeschichte des Schwertes: Von seinem ersten Einsatz in Mitteleuropa im 2. Jahrtausend vor Christus bis hin zu weltweit bekannten Schwertern in Serien und Computerspielen. Mit dem VVS-JahresTicket zahlen Sie lediglich 7 statt 9 Euro Eintritt. Den entsprechenden Coupon dazu finden Abokunden in der neuen Ausgabe der Abonews.

VORTEIL für Abokunden, Coupon im Abonews

ⓘ → S1–S6/S60 bis Stadtmitte oder U5–U7, U12, U15, Bus 42, 44 bis Schlossplatz

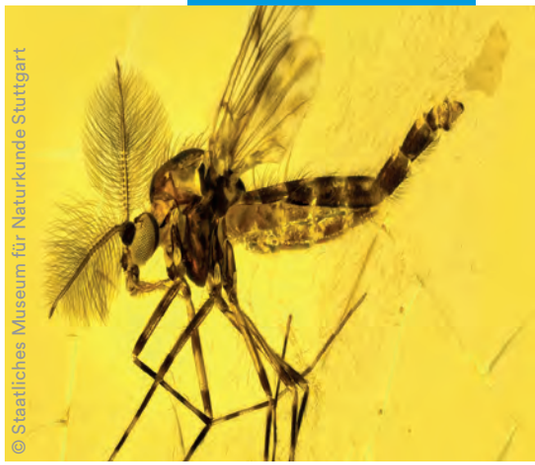
Leben im Bernsteinwald

Große Landesausstellung im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart noch bis 28. Juli 2019

Die Bernsteinsammlung des Naturkundemuseums Stuttgart ist ein ganz besonderer Schatz: Tiere und Pflanzen, vor Millionen von Jahren in Harz eingeschlossen und so detailreich überliefert, als hätten sie eben noch gelebt. Besser erhaltene Fossilien gibt es nicht. Diese Schätze präsentiert das Museum mit der Großen Landesausstellung „Leben im Bernsteinwald“. Für Abokunden gibt es im neuen Abonews einen 2 für 1 Gutschein.

ⓘ → S4–S6/S60 oder U12 bis Nordbahnhof

VORTEIL für Abokunden, Coupon im Abonews


© Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Kunst und Kultur mit dem Abo

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., © Volker Beinhorn

Rundum kulturell mobil für 62 Euro

Exklusives Kulturprogramm der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. für Abokunden

Erleben Sie vier ausgewählte Inszenierungen im Mini-Abo für 62 Euro:

→ „Die Schwarze Frau", Theater der Altstadt, 30.1.2019
→ „Tabu", Altes Schauspielhaus, 25.3.2019
→ „Bezahlt wird nicht", Theater Tri-Bühne, 31.5.2019
→ „Spanisch für Anfängerinnen", Komödie im Marquardt, 13.7.2019

StadtPalais © HHKTG

Kunstabo für 44 Euro

Kunstmobil-Abo der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V. für VVS-Abokunden

Erleben Sie vier Kunst-Veranstaltungen im Mini-Abo für 44 Euro:

→ „Galant oder spöttisch", Staatsgalerie Stuttgart, 9.2.2019, Führung: Ricarda Gelb
→ „Das StadtPalais – seine Baugeschichte(n)", 22.3.2019, Führung: Michael Wenger
→ „HAP-Grieshaber-Kirche – Restauriert!", Evang. Kirche, S-Untertürkheim, 30.6.2019, Führung: Mirja Kinzler
→ „Kirche Ehningen – Glanzstück von H. Schickhardt umgebaut", 25.7.19, Führung: Michael Wenger

Anmeldung zu den Mini-Abos der Kulturgemeinschaft und weitere Informationen unter vvs.de/bonus

100 Fragen. 100 Antworten.

Marcel Duchamp in der Staatsgalerie

Indem er einen Alltagsgegenstand zum Kunstwerk erklärte und damit als Erfinder des ready-made die Kunstgeschichte revolutionierte, wurde Marcel Duchamp zum Vordenker einer ganzen Generation von Konzeptkünstlern. Erstmals zeigt die Staatsgalerie Stuttgart ihren umfangreichen Marcel-Duchamp-Bestand bis zum 10. März 2019 in einer Ausstellung. Mit den Linien U1, U2, U4, U9, U14, 40 oder 42 kommen Besucher bequem zur Haltestelle „Staatsgalerie".

GEWINNEN! 2×3Tickets unter vvs.de

Zimt & Zauber – ein artistisch-clowneskes Circus-Spektakel

noch bis 10. Februar 2019 im Friedrichsbau Varieté

Die Winterzeit ist auch die Zeit für das beliebte Kindervarieté „Zimt & Zauber", das wie immer ein Highlight für die ganze Familie ist: Eine phantasievolle Geschichte, spektakuläre Akrobatik und jede Menge Spaß erwartet die kleinen und großen Besucher. Endlich ist es soweit: Die große Trapezkünstlerin betritt die Manege des Circus Circuli. Gespannt wartet das Publikum auf die große Weltpremiere. Auch die Direktorin ist schon sehr aufgeregt: Wird es heute klappen oder werden wie bereits zuvor wieder kleine und große Missgeschicke die Sensation verhindern? Die humorvollen Clowns und all die fantastischen Artistinnen und Artisten stehen zum Glück voller Tatendrang bereit, um die Show zu retten. Die Artisten des Varieté-Jugendensembles der Stuttgarter Jugendhaus

Gesellschaft sind zwischen zehn und zwanzig Jahre alt und üben jede Woche in verschiedenen Circus-Gruppen.

ⓘ → friedrichsbau.de

ⓘ → U6, U7, U13, U15 bis Pragsattel

Highlights im KombiTicketKalender – hier gilt die Eintrittskarte als VVS-Ticket

→ **Weltweihnachtscircus**
6.12.2018 bis 6.1.2019
Cannstatter Wasen

→ **Roland Kaiser,**
7.12.2018, Porsche Arena

→ **Die Fantastischen Vier**
22.12.2018, Hanns-M.-Schleyer-Halle

→ **TVB 1898 Stuttgart – VfL Gummersbach**
26.12.2018, Porsche Arena

→ **Andrea Bocelli**, 11.1.2019,
Hanns-Martin-Schleyer-Halle

→ **Retro Classics**
7. bis 10.3.2019, Landesmesse

→ **Turnen: DTB-Pokal**
16. bis 18.3.2019 Porsche Arena

→ **Lange Nacht der Museen**
23.3.2019, Stuttgart

40 Jahre VVS-Werbung

Seit 40 Jahren ist der VVS die Dachmarke für den öffentlichen Nahverkehr in der Region Stuttgart. Vierzig Jahre VVS bedeuten auch vierzig Jahre Werbung für den öffentlichen Nahverkehr in der Region Stuttgart. In den vergangenen vier Dekaden wurde eine Menge an Prospekten, Plakaten und Werbemitteln produziert und unter die Leute gebracht, um zum Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen.

Anlässlich seines Jubiläums hat der VVS sein Archiv durchforstet und in einer Wanderausstellung eine interessante, bisweilen aber auch kuriose, Retrospektive unter dem Titel „Von politisch korrekt bis provokant – 40 Jahre VVS-Werbung“ zusammengestellt.

Die Ausstellung ist hier zu sehen:

→ 26. Nov. 2018 bis Mitte Januar 2019 im Foyer des Landratsamts Waiblingen
→ 1. bis 28. Februar 2019 im Foyer des Landratsamts Böblingen
→ ab Mitte März im Rathaus Stuttgart

Ihren Auftakt machte die Wanderausstellung im Straßenbahnmuseum der SSB. Anschließend gastiert sie in Waiblingen, Böblingen und Stuttgart.

Geburtstagsfeier mit Namika

Ohrwurmverdächtig sind ihre Lieder auf jeden Fall – mit „Lieblingsmensch“ oder „Je ne parle pas français“ hat sich Sängerin Namika bestimmt schon in die Köpfe vieler Fahrgäste gesungen. Ihre Fans hatten nun die Chance, ihren Star beim Konzert „antenne 1 unplugged mit Namika“ im Rahmen des 40-jähriges S-Bahn-Geburtstags im Oktober hautnah zu erleben. Zuvor konnte das Publikum an einer digitalen Schnitzeljagd durch das S-Bahn-Netz teilnehmen. Die 200 besten Starter wurden dann am Abend in die S-Bahn-Werkstatt nach Plochingen zu einem exklusiven Namika-Konzert eingeladen. Und nach dem Konzert konnten die Fans ihrem Idol noch ganz nahe kommen. Denn bei der Autogrammstunde stand Namika natürlich auch für Fotos und ein Schwätzchen zur Verfügung.

150 Jahre SSB: klassische Klänge im Straßenbahnmuseum

Dass klassische Musik nicht nur in ausgewiesenen Konzertsälen gut funktioniert, hat die Stuttgarter Straßenbahnen AG bewiesen. Auch sie hatte anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums zum musikalischen Ohrenschmaus geladen – und zwar im Stuttgarter Straßenbahnmuseum. Zuhörer wie Musiker waren ob der ungewöhnlichen Kulisse vom bemerkenswert guten Klang begeistert. Hauptstück des Abends war Dvoráks Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt.“

Impressum
Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Verantwortlich: Ulrike Weißinger
Redaktion: Pia Scholz
Layout/Satz: Oliver Kern
Druck: Druckhaus Waiblingen GmbH
Auflage: 80.000, Winterausgabe 2018/2019

Die nächste NEVVS erscheint im März 2019.
Mehr Infos unter: vvs.de, orange-seiten.de, twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer die männliche und die weibliche Form verwenden. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen. Änderungen vorbehalten.

Busbahnhof Ditzingen

Ein ZOB der neuesten Generation

von Niklas Hetfleisch

Der Busbahnhof Ditzingen wurde vor zwei Jahren generalsaniert.

Ich muss zugeben, als ich nach Ditzingen gefahren bin, um über den Busbahnhof zu berichten, hielt sich meine Vorfreude in Grenzen. Ein Busbahnhof ist ja meistens nicht wirklich ein Ort, an dem ein Fahrgast gerne seine Zeit verbringt. Manch ältere Omnibusbahnhöfe, die ich kenne, sind ja eher schummrig und bieten keine große Aufenthaltsqualität. Aber das Bild, das sich mir am heutigen Tag in Ditzingen bietet, ist ein komplett anderes.

Der im Dezember 2016 neu eröffnete Ditzinger Busbahnhof setzt vorbildhafte Maßstäbe in Sachen Gestaltung: offen, freundlich und gut strukturiert. Um die täglichen Verkehrsströme auf dem Bahnhofsareal bestmöglich zu verteilen, sind insgesamt sieben Bushalteplätze entstanden. Überdachte Wartehallen ermöglichen den Fahrgästen ein angenehmes Warten bei Wind und Wetter. Und auch die hoch emporragenden Leuchtsäulen sehen nicht nur gut aus, sondern vermitteln den Fahrgästen auch zu später Stunde das Gefühl von Sicherheit.

Als wichtiger Verkehrsknoten verknüpft der Busbahnhof die Angebote von Bus-, Bahn- und Individualverkehr. Die Anbindung an die S-Bahn ermöglicht die Erschließung von Stuttgart, Böblingen, Renningen und Weil der Stadt, während die Busse überwiegend für die Feinerschließung im Stadtgebiet und in den umliegenden Ortschaften zuständig sind. Wer den Bahnhof auf diese Weise nicht erreichen kann, für den bietet sich das Carsharing-Angebot von Stadtmobil oder die Räder und Pedelecs von RegioRadStuttgart an. Der Bahnhof Ditzingen ist somit ein echter Mobilitätspunkt, der auf dem obersten Deck des BahnhofsCenter-Parkhauses auch noch 100 P+R-Plätze und ausreichend Platz zum Abstellen des eigenen Fahrrads bietet. Dass Fahrgäste jederzeit über Verspätungen auf dem Laufenden gehalten werden, dafür sorgen dynamische Fahrgastinformationssysteme, die in Echtzeit anzeigen, wann der Bus kommt. In meinem Fall weist mich die Anzeige darauf hin, dass ich noch 25 Minuten bis zur Abfahrt habe. Genug Zeit, um das Bahnhofcenter mit Discounter, Drogerie und weiteren Geschäften zu erkunden. Anschließend steht noch ein Abstecher in die Altstadt bevor. Die historischen Fachwerkhäuser im Herzen der Stadt bilden mit den bunt belaubten Bäumen eine malerische Kulisse. Auch die Konstanzer Kirche gegenüber vom Rathaus sticht ins Auge. Warum sie so heißt? Die Gemeinde Ditzingen lag ursprünglich an der Grenze zweier Bistümer – Konstanz und Speyer. Daher findet man auf der anderen Seite der Glems auch heute noch die Speyrer Kirche. Mit neuem Wissen im Gepäck geht es zurück.

Dynamische Anzeiger informieren in Echtzeit über die Abfahrt von Bus und Bahn.

Das Stadtmuseum Ditzingen ist einen Besuch wert.

GRANDE REVUE Gewinnspiel

Jetzt mitmachen und 3×2 Tickets fürs Friedrichsbau Varieté gewinnen!

Name _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Einsendeschluss ist der 31.01.2019. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtgt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die obigen Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zum o. g. Gewinnspiel verwendet und anschließend vernichtet.

☐ Damit ich auch zukünftig keine VVS-Aktion verpasse, abonniere ich kostenlos den VVS-Newsletter an obige E-Mail-Adresse.

Senden Sie den Gewinncoupon an:
VVS GmbH, Rotebühlstr. 121, 70178 Stuttgart

Anzeige

VVS

Der neue VVS-Tarif kommt.
Im April für alle. Im Abo schon jetzt.

CASHBACK-AKTION: Ab 1.12. ins Abo einsteigen, vom günstigeren, neuen VVS-Tarif profitieren und Cashback sichern. → vvs.de